Sport und Spiel.

Skifahrers Freuden und Lehren.

Von verschiedenen Seiten war bereits der erste deutsche Wintersportsonntag angekündigt worden. Stellte sich's zwar heraus, daß seine Meldung verfrüht war, so ist doch das Interesse für den „Sport in Weiß" geweckt. Mit der Freude des Kenners lauscht daher der erfahrene Skier, mit Staunen der künftige Schüler der langen Hölzer der Kunde von Reisen auf den Sporen des flüchtigen Skis. Der deutsche Winterwald mit seinem Rauhreif, der dem, der ihn zum ersten Male sieht, wie ein Wunderland erscheint, zaubert seine Reize ja schon in unserem engeren Vaterlande, im Erzgebirge hervor. Von solchen Skifahrten durch Berg- und Waldeswunder berichtete am Donnerstag abend Herr W. Kröhl (Kamenz) im Zentraltheater vor überaus zahlreich erschienenen Gästen und Mitgliedern des Leipziger Skiklubs. Der treffliche Redner, einer unserer ältesten Skiläufer und Mitorganisator des sächsischen Skiverbandes, zeigte in prächtigem Lichtbildermaterial die ruhigen Linien des winterlichen Erzgebirges, die wilde Schönheit des Riesengebirges. Dieses gerade bietet vorzügliche Uebungsgelegenheit für Hindernisfahren und Bergsteigübungen, bei denen der Fahrer lernt, die Markierungen zu verlassen und — oft gegen Nebel und Sturm kämpfend — sich mit Karte und Kompaß zurechtzufinden. Aus der Heimat des Skisportes, Norwegen, leuchteten Bilder auf von hohem malerischen Reize: die Waldwildnis am weltberühmten Holmenkollen, die einsame Nordmark, Mägdlein und Männer jener Lande, ein Geschlecht kräftig und stark durch den Sport. Ein lichtbildnerischer Reisebericht aus der Schweiz gab dem Redner Anlaß, Anregungen für den alpinen Skilauf zu bieten. Das Bestehen einer besonderen alpinen Skitechnik lehnt Kröhl ab. Seiner Ansicht nach handelt es sich beim alpinen Skilauf um Kombinationen von Bewegungen, die jeder gute Mittelgebirgsläufer auch besitzt.

Luftsport.

* **Ein Unglücksfall Védrines'.** Ein Drahtbericht meldet aus Reims, 20. November. Der Flieger Emil Védrines mußte bei dem Versuche, den Schnelligkeitsrekord zu schlagen, infolge Explosion des Motors in steilem Gleitfluge niedergehen, wobei der Flieger leicht verletzt wurde. Der Flugapparat fing Feuer und verbrannte.

* **Mittel für einen neuen Flugplatz.** Vom allgemeinen mecklenburgischen Landtag, der heute eröffnet wird, soll eine Beihilfe aus Landesmitteln für einen Flugplatz bei Warnemünde gefordert werden.

Krattfahrsport.

* **Vierzig Kilometer Maximalgeschwindigkeit für Berlin** verlangt die „B. Z. a. M.", indem sie schreibt: „Fünfundzwanzig Kilometer Maximalgeschwindigkeit (Das für Berlin erlaubte Tempo. D. Red.) sind ein Unding, wenn man dem modernen Verkehrsmittel überhaupt eine Existenzberechtigung zuerkennt. Zeitersparnis ist die Parole, der der Automobilismus seinen Erfolg verdankt, und treffend sagte einst ein amerikanischer Multimillionär: „Ich bin nicht reich genug, um nicht Automobil zu fahren." 25 km Maximalgeschwindigkeit bedeuten aber im Stadtverkehr höchstens 15 km Durchschnittsgeschwindigkeit. Das ist ein lächerliches Tempo, das für die Großstadt nicht in Frage kommt. Um so langsam fortzukommen, bedurfte es nicht der genialen Erfindung des Kraftwagens. Wenn in den ersten Jahren eine besondere Beschränkung für wünschenswert gehalten wurde — schön. Heute hat sich jeder Großstädter an den Automobilverkehr gewöhnt und rechnet unbewußt mit einer Geschwindigkeit der Wagen, die weit höher ist als die erlaubten 25-Stunden-Kilometer. Allgemein wird mit 40 km in der Stadt gefahren, und niemand nimmt daran Anstoß, wenn nur im gegebenen Moment abgestoppt wird. Man gestatte also ein Tempo, das den Bedürfnissen des großstädtischen Verkehrs entspricht. Dazu ist die Verkehrspolizei da. Man fordere aber nicht länger durch übertriebene Einschränkungen zu Uebertretungen direkt heraus. Dazu ist die Verkehrspolizei nicht da. Ein Tempo von 40 km ist durchaus Brauch, man sanktioniere dieses Gewohnheitsrecht, und man wird sehen, daß man gut dabei fährt."

Radsport.

* **Deutsche Rennfahrer in New York.** Nachdem die Verhandlungen der Leiter des New Yorker Sechs-Tage-Rennens durch die Krankheit des deutschen Weltmeisters Rütt mit diesem gescheitert sind, schien Deutschland bei dem diesjährigen unvertreten zu bleiben. In letzter Stunde kommt nunmehr aus Paris die Nachricht, daß die dort lebenden deutschen Rennfahrer Packebusch und Appelhans für das lange Rennen verpflichtet worden sind. Die beiden haben bereits die Reise nach Amerika angetreten. Bei der scharfen Konkurrenz, auf die sie in Amerika stoßen werden, sollte ihnen jedoch ein Erfolg nicht beschieden sein, umsomehr als beide nicht unsere bessere deutsche Klasse darstellen.

Athletik.

* **Hannes Kolehmainen,** der auch in Deutschland bekannte finnische Streckenläufer und dreifache Olympiasieger, der augenblicklich in Amerika weilt, scheint sich dort keiner großen Beliebtheit zu erfreuen. Jedenfalls ergibt sich in der letzten Zeit die unerfreuliche Tatsache, daß die besseren der amerikanischen Streckenläufer bei einem Start des Finnen nicht gegen denselben antreten. Man behauptet, daß Kolehmainen, trotzdem er ohne Vermögen ist, trotzdem seit Jahresfrist keine Stellung innehabe, also notgedrungen von seinem Laufen leben müßte. Ob dies auf Wahrheit beruht, ist noch nicht festgestellt worden. Die amerikanische Sportbehörde wird sich aber demnächst mit dem Fall beschäftigen und dann, falls sich die Gerüchte bestätigen, Kolehmainen vor die Wahl stellen, sich Beschäftigung zu suchen oder Professional zu werden. — Bekanntlich war Kolehmainen bereits vor einigen Monaten mit der Behörde in Konflikt gekommen, da er die Spesenabrechnung über eine Reise nicht fertiggestellt hatte. Die Angelegenheit konnte jedoch von seinen Freunden noch geregelt werden.

* **16 neue Leichtathletik-Rekords** sind im Laufe der Saison 1913 in Deutschland aufgestellt worden. Die neuen deutschen Höchstleistungen sind: 500-Meter-Laufen: Hansen (Berliner S. C.) 1 : 8,3. Berlin. 1000-Meter-Laufen: Mickler (S. C. Charlottenburg) 2 : 32,2. Hannover. 2000-Meter-Laufen: Mickler 5 : 43,5 Berlin. — 400-Meter-Hürdenlaufen: Weißling (Berliner Sportklub) 60,4 Sek. — 300-Meter-Stafette: Berl. F. C. Preußen 8 : 03 Leipzig und S. C. Charlottenburg 8 : 02,5 Berlin. — Weitsprung: Pasemann (B. S. C.) 6,91 Meter München. — Stabhochsprung: Pasemann 3,69 Meter Hannover und 3,79 Meter Jena. — Diskuswerfen: Buchgeister (S. C. Charlottenburg) 42,10 Braunschweig und 12,23 Meter München. — Kugelstoßen: Halt (München) 13,16 Meter Karlsruhe und 13,32 Meter München. — Hammerwerfen: Dußmann (T.-V. Augsburg) 37,40 Meter Augsburg. — Steinstoßen: Halt (München) ½ Ztr. 9,465 Meter München, ¼ Ztr. 11,26 Meter München.

Fussball.

* **Leipziger Spielgruppe** (Leipziger Schlachtfeldgau und Leipziger Turnerschaft). Sonntag, 23. November finden folgende Fußball-Wettspiele statt: A. T.-V. Leipzig — L. T.-V. Westvorstadt ½11 Uhr Bauernwiesen. A. T.-V. Großzschocher — A. T.-V. Leipzig ½11 Uhr Großzschocher. T.-V. Leutzsch — T.-V. Stötteritz ½3 Uhr Leutzsch.

* **Die tschechische Fußballmeisterschaft** ist, wie schon mitgeteilt, am letzten Sonntag entschieden worden. Sieger blieb die Slavia (6 Siege, ein Verlust) vor Viktoria, (5 Siege, eine Niederlage, ein unentschieden) und Sparta. Sparta hat noch gegen C. A. F. C. zu spielen und dürfte wahrscheinlich gewinnen, jedenfalls hat sie den dritten Platz sicher. Slavia hatte dem S. C. Kladno im Sommer ein Wettspiel in Kladno kostenfrei geliefert, worauf das Meisterschaftsspiel statt in Kladno in Prag auf dem Slaviaplatz mit der Begründung abgehalten wurde, daß die Einnahmen in Prag ungleich größer wären. Als Kladno die Situation erkannte, war es zu spät, und auch der nachträgliche Protest gegen das von Kladno in Prag verlorene Meisterschaftsspiel, mit der Begründung, Slavia habe die Reiseentschädigung zu spät geschickt, half nichts. Anders hätte Slavia sehr leicht gegen Kladno in Kladno, wie sie seinerzeit im Sommer das Freundschaftsspiel verloren hatte, ebenso das Meisterschaftsspiel verlieren können.

Wintersport.

* **Eislaufen in Berlin.** Bei den Eisschnellaufen im Berliner Eispalast am Bußtag abend gewann das Paar Gangevoort-Hartwig das Stundenpaarlaufen mit der Leistung von 26,500 km vor Meyer-Schleusing 2 Meter zurück und Hoppe-Benrichs vier Runden zurück. Die Veranstaltung war nur offen für Professionals. — Das Eishockeyspiel zwischen der ersten Mannschaft des Berliner Schlittschuh-Klubs und einer kombinierten Mannschaft des Eishockey-Bezirks Berlin sah die erstere mit 5 : 3 Toren als Sieger, nachdem das Spiel bei Halbzeit 3 : 3 unentschieden gestanden hatte.

Der große Schwindel an den Berliner Arbeitslosen.

Ueber das große Betrugsmanöver, das der „Direktor" Bartum in Berlin inszeniert hatte, sind allerhand abweichende Darstellungen verbreitet. Es ist daher nur zu begrüßen, daß die Reichenbacher Polizeiverwaltung nunmehr einen Bericht veröffentlicht, in dem sie die Dinge nach ihrer Kenntnis folgendermaßen schildert:

Am 2. November ging aus Kreuz an der Ostbahn bei der Stadtverwaltung von Reichenbach O/L. ein Brief eines angeblichen Direktors Friedrich Bartum ein, worin dieser schrieb: „Im Auftrage des Zentralbureaus für deutsche Volksfürsorge und im Auftrage des preußischen Verkehrsministeriums teile ich mit, daß in Reichenbach die Errichtung eines großen industriellen Zentralwerkes geplant ist, wofür 120 Morgen Land notwendig sind. Das Werk soll anfangs mit zweitausend Arbeitern betrieben, und die Arbeiterzahl soll allmählich in kürzester Zeit auf 7000 gesteigert werden." Dieses Schreiben wurde vom Bürgermeister mit Mißtrauen betrachtet. Er glaubte es mit einem Schwindler, Renommisten oder Irrsinnigen zu tun zu haben. Er erkundigte sich deshalb bei der Auskunftei Schimmelpfeng. Fast zu gleicher Zeit schrieb er an Bartum: wenn er etwas wolle, möge er persönlich nach Reichenbach kommen. Am 3. November bestätigte Bartum telegraphisch den Eingang des Briefes und teilte mit, daß er am 5. November nach Reichenbach kommen wolle. Dieses Telegramm kam aus Kreuz an der Ostbahn. Am 5. November abends ging ein Telegramm aus Rominten ein, daß er verhindert sei, zu kommen; er werde am nächsten Tage erscheinen. Bartum erschien auch an diesem Tage nicht. Am 6. November traf ein Telegramm aus Allenstein ein, daß Bartum infolge einer Konferenz mit dem Eisenbahndirektionspräsidenten in Allenstein verhindert sei, zu kommen. Am Sonntag, den 9. November, kam ein Bote des Hotels zum Stern in Reichenbach zum Bürgermeister und brachte einen Brief des Bartum, der vom 8. November datiert war und in dem Bartum mitteilte, daß er 4 Uhr 48 Min. nachmittags in Reichenbach eingetroffen sei, doch wegen der vorgerückten Stunde den Besuch beim Bürgermeister unterlassen habe; er werde am Montag, den 10. November, vormittags 10 Uhr vorsprechen.

Der Bürgermeister ließ Bartum benachrichtigen, daß er am Montag in Görlitz weile. Bartum erkundigte sich in Reichenbach bei einem Schutzmann, wann der Bürgermeister aus Görlitz zurückkomme. Beim Eintreffen des Zuges war Bartum auf der Bahn und empfing den Bürgermeister. Bartum machte auf den Bürgermeister nicht den Eindruck eines Irrsinnigen Bartum gab an, Berlin-Schöneberg, Sedanstraße 24, zu wohnen; er komme von Dresden, wo er geschäftlich zu tun hatte. Um Zeit zur Erkundigung zu gewinnen, bat der Bürgermeister Bartum, um ½5 Uhr auf das Rathaus zu kommen. Inzwischen setzte sich der Bürgermeister mit der Schöneberger Kriminalpolizei in Verbindung. Da um 5 Uhr noch keine Nachricht von dort eingegangen war, nahm der Bürgermeister Bartum in Gegenwart von mehreren Herren in ein Kreuzverhör bei höflicher und zuvorkommender Behandlung.

Dabei erzählte Bartum folgendes: Es sei eine Zentrale für deutsche Volksfürsorge gegründet mit Unterstützung der Staatsregierung, des Reichskanzlers, des Eisenbahnministers, der Reichsbank durch die Einräumung eines Kredits von 1½ Millionen und des Kriegsministers durch die Zuteilung von zwei inaktiven Offizieren, eines Majors und eines Oberstleutnants; die beiden Herren befänden sich mit im Vorstand des Zentralbureaus. Auch der Kaiser habe für die Zwecke der Volksfürsorge in Rominten dreißig Morgen Land zur Verfügung gestellt. Nachdem der Bürgermeister die Aussagen des Bartum stark in Zweifel gezogen hatte, öffnete dieser auf Wunsch des Bürgermeisters seine Aktenmappe und wies Telegramme des Eisenbahnministers, des Reichsbankpräsidenten usw. vor. Abends um ¼7 Uhr begab sich der Bürgermeister zum „Hotel zur Sonne" in Reichenbach und traf dort den Bartum. Er bat ihn zu sich an den Tisch und zog ihn ins Gespräch, um ev. eine Handhabe zu seiner Festnahme zu erlangen. Der Mann verließ alsbald das Lokal und fuhr mit dem Zuge 7 Uhr 50 Min. ab.

Auf die fingierte Aeußerung des Bürgermeisters, daß am Mittwoch Stadtverordnetensitzung sei und er dort für seine Sache eintreten würde, sagte Bartum, er komme am Mittwoch wieder. Um ½9 Uhr abends telegraphierte die Kriminalpolizei von Schöneberg, daß der Mann in Schöneberg vollständig unbekannt sei. Hierauf schrieb der Bürgermeister einen Brief an den Eisnebahnminister und machte ihn auf den Schwindler aufmerksam. Am 11. November kam von dem Eisenbahnminister die Nachricht, daß Bartum dort vollständig unbekannt sei. Am Freitag, den 14. November, traf ein Telegramm Bartums aus Berlin ein: „Bin zum Reichstagspräsidenten befohlen. Komme in den nächsten Tagen." Dienstag, den 18. November, traf ein Brief des Bartum aus Berlin ein, in dem er mitteilte, daß heute noch zwei Sonderzüge mit mehreren tausend Arbeitern nach Reichenbach abgehen. Die Baracken seien unterwegs, und das Baugeschäft Frenzel in Görlitz habe Auftrag zur Aufstellung erhalten. Der Bürgermeister setzte sich mit dem Eisenbahnministerium telephonisch in Verbindung und wandte sich an den Eisenbahndirektionspräsidenten in Berlin. Auf dringendes Ersuchen des Bürgermeisters von Reichenbach wurde nunmehr die Abfahrt der beiden Extrazüge verhindert, die auf der Station Reichenbach schon angemeldet waren.

Bei der Stadtverwaltung Reichenbach war auch von dem Arbeiter-Zentralbureau in Berlin eine telephonische Anfrage über Bartum eingelaufen, weil dieser tausend Arbeiter angeworben hätte und für jeden Arbeiter 5,50 ℳ Reisekostenvorschuß wünschte, die in einer Textilfabrik in Reichenbach beschäftigt werden sollten. Hierauf wandte sich der Bürgermeister von neuem an die Berliner Kriminalpolizei und bat sie dringend, den Mann festzunehmen. Sodann telephonierte der Bürgermeister nochmals an den Eisenbahndirektionspräsidenten, wie auch an die Berliner Kriminalpolizei, unter allen Umständen den Mann verhaften zu lassen. Am gleichen Tage vormittags hat Bartum noch vom Eisenbahnministerium aus eine Telephonverbindung mit Reichenbach angemeldet, doch verschwand er, als er von der Dame an den Apparat gerufen wurde, und fuhr im Auto davon. Am Mittwoch, den 19. November, ging bei dem Bürgermeister von Reichenbach ein Brief einer Weichenstellerswitwe aus Kreuz an der Ostbahn ein, worin diese mitteilte, daß ein Ministerialdirektor Bartum am 31. Oktober bei ihr vorgesprochen habe mit dem Vorgeben, daß er ein möbliertes Zimmer wünschte. Er wolle in Kreuz Aufenthalt nehmen und müsse von dort aus Dienstreisen im Auftrage des Eisenbahnministers unternehmen. Auch diese Witwe wurde von Bartum durch Logisschwindeleien und Darlehen um mehrere hundert Mark geschädigt. In Briefen und Telegrammen gab Bartum an, in Bayern geboren und im Verkehrsministerium in Berlin tätig zu sein.

Soweit der Bericht der Reichenbacher Polizeiverwaltung. Man ersieht daraus, daß der Schwindler in der Tat mit ungeheurer Raffiniertheit vorgegangen ist. Hoffentlich folgt nun bald eine Erklärung des Berliner Zentralarbeitsmarktes, ob die Meldung, daß der Schwindler den Arbeitslosen 8000 ℳ abgenommen hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

In dieser Abteilung berechnen wir kleine Anzeigen aus Leipzig und Vororten die Ueberschriftzeile mit 10 Pfennig und jedes Wort in der Textzeile mit 3 Pf.

Leipziger Lokal-Anzeiger

In dieser Abteilung berechnen wir kleine Anzeigen aus Leipzig und Vororten die Ueberschriftzeile mit 10 Pfennig und jedes Wort in der Textzeile mit 3 Pf.

Occasionskäufe. Echte Orient- u. Perser-Teppiche. S. Gerson, Nikolaistr. 12/14. Gsoro

Unterricht

Französischen Unterricht erteilt in Paris diplom. Lehrerin. M. Hurwitz, Waldstraße 53, I. r. Lkaos

Klavier- und Violinunterricht für Anfänger und Vorgeschrittene Blücherstraße 49, IV. Laoo

Verkäufe

1 großes Gartenhaus mit geschnitzten Holzsäulen, an den Seitenwänden verglast, vorn offen, mit Xylolith-Fußboden auf Abbruch Schreberstraße 5 sofort für 200 ℳ zu verkaufen. Näheres daselbst.

Schweine-Ausschlachterei Hainstraße 21 (Durchgang). Prima Schweine- u. Pökelbauch m. Bei., Pfd. 72 ₰, Keule u. Kamm Pfd. 78 ₰, fetter Speck Pfd. 68 ₰, ohne Schwarte Pfd. 72 ₰, Koteletten Pfd. 90 u. 95 ₰, feinster Pökelrücken Pfd. 95 ₰, Schinken u. Schinkenspeck Pfd. 1,28 ℳ, Kalbfleisch 80 u. 85 ₰. Die feine Hausmach.-Blut- u. Leberw., sonst 72 ₰, diese Woche Pfd. 65 ₰. Mittag v. 1–4, Sonntags ganz geschl. Laoo

Nähmaschinen Wringmaschinen, Kindernähmaschinen Hermann Schube, Ritterstraße 4.

Wringmaschinen. Waschmaschinen, Messerputzmaschinen, Gummiwalzen, alle Reparaturen billigst Albert Bornstein, Maschinenbauanstalt, Gerberstr. 38.

Fruchtweine Versand in 10-Ltr.-Korbfl. exkl. per Nachnahme, Fl. leihweise. Apfelwein, herb 2,80, süß 3,30, Heidelbeerwein 4,50, Johannisbeerwein 5,50, Stachelbeerwein 5,50, Erdbeerwein 6,50 ℳ, sowie fl. Frucht-Dessert-Getränke Marke O.R (früher Obst-Auster) 4,20 usw. — Ausführliche Preisliste gratis. Vertreter werden gesucht. Fruchtweinfabrik Reinhold Schönfelder, Hirschfelde, Sa. Lkaos

Pa. Kostümstoffe — reine Wolle — 130 cm breit, von ℳ 1,50 an per Meter — so lange Vorrat. Laoo **Sidonienstrasse 40.** Mittags 1–2 geschlossen.

Rester Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Damenkostüme, Manchester, Sammet, Kleider- und Blusenstoffe u. a. m. empfiehlt Resterhandlung **Max Nüchtern,** Leipzig, Hainstraße 10 Hof links. Gegr. 1878.

Weihnachts-Geschenk! Trichterloses Grammophon sehr billig Albertstr. 52, III. l.

Kontrollkasse, fast neu, billig, 1 ovaler Nußbaumtisch, 1 Sofa für 5 ℳ zu verkaufen Anger, Erdmannstr. 50, p. l.

Petroleumheizofen, ganz neu, umzugshalber für 10 ℳ zu verkaufen. Pneumatik-Spezialhaus Südplatz 8. Lkaoo

1 Posten in Bleisoldaten in einzelnen Kartons bis Weihnachten billigst abzugeben. Offerten unter K. 45 an die Expedition des Leipziger Tageblattes erb.

Frostschutz – Rosenhauben D. R. G. M., sind in verschiedenen Größen zu haben bei Eckert & Fink, Neumarkt 29, Fernsprecher 2585, Wiederverkäufer Rabatt, und bei Erfurter Samenhandlung Bärz & Wolff, Neumarkt 12. Laoo

Tiermarkt

Pferde zum Schlachten werden jederzeit bei höchsten Preisen gekauft. Rudolph Raschke, Leipzig-Rockau, Hauptstraße 37. Lkaoo

Teilhaber

Teilhaber still oder tätig, sucht flott gehendes und guten Gewinn bringendes Rohprodukt.- u. Exportgeschäft in kl. Stadt Sachsens. Einlage nicht unter 30000 Mark. Offerten u. Z. 203 an die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Geldverkehr

Konkurs- Verhütung durch außergerichtl. Vergleich. Moratorium event. mit Zahlungsgarantie diskret mit Erfolg durch Bücherrevisor Kirst, Leipzig, Nikolaistraße 10. Las

Hypotheken-Vermittlung, Agentur- und Kommissionsgeschäft, Leipzig-Reudnitz, Täubchenweg 43b, C. W. Sommerlatt. Lkaos

Agentur- u. Kommissionsgeschäft Vermittelung von Hypotheken. Franz Hahn, Leipzig, Albertstr. 12.

Stadt. Sparkasse Brandis. Täglich Ein- und Rückzahlungen. Tägliche Verzinsung. Zinsfuß 3½ %. Postscheckkonto 6731. Fernruf 35. Las

Ihre kleinen Anzeigen: Personalgesuche, Stellengesuche, Vermietungen, Mietgesuche, Kaufgesuche, Grundstücks-An- u. Verkäufe, Geldgesuche und Angebote usw. usw. usw. veröffentlichen Sie vorteilhaft im Leipziger Tageblatt — 107. Jahrgang. — Telephon 14692 4.

Kaufgesuche

Lexikon, gute Bücher, kauft stets O. Kiessler, Markt 3, Kochs Hof.

Brillanten, Gold, Silber, Platina usw. kauft Würscher, Markt 2, 1. Etage. Las

Alte, kleine, auf Elfenbein, Holz oder Metall gemalte Bilder, sogenannte Miniaturen, auch in Form von Broschen, Ringen oder Schnupftabakdosen, werden stets gekauft und angemessen bezahlt in der Expedition der „Allgemeinen Ztg.", Johannisg. 8, Leipzig.

1 gebr. Pianino gesucht. Offerten unter K. 3 Expedition des Leipz. Tageblatt.

Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damengarderobe, sowie Möbel, Betten, ganze Nachlässe. Karte erbeten, komme auf Wunsch ins Haus. Glasers Monatsgarderobe, Ranstädter Steinweg 39. Lkaoo

Stellenangebote

Reisende zum Besuch der Friseurkundschaft, hoher Verdienst, gesucht. H. Ebersohn, Berlin, Schillingstr. 38

Perfekte Verkäuferin f. Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren p. sofort od. 1. Dezember gesucht. Gefl. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie lückenlosem Nachweis der bisherigen Tätigkeit, mögl. unter Beifügung eines Bildes, erbeten an **Firma Richard Pfeifer,** Werdau, Sa.

Aufwartung, junge Frau oder Mädchen, gesucht Eisenstraße 3, II. links.

Stellengesuche

Korrespondent, franz., engl., ital., spanisch, sucht Stellung. Erste Referenzen. Mäß. Gehaltsansprüche. Angebote sub R. 100 Exped. des Leipz. Tageblatt.

Lagerist, der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stellung. P. S. Grimma, Schulstraße 66, parterre.

Jüngeres Fräulein sucht zur Ausbildung im Kolonial-Geschäft sofortige Stellung. Off. erb. unter Z. 202 an die Exped. des Leipziger Tageblattes.

Vermietungen

Zu vermieten: 3 übereinander liegende Arbeitsräume, eventuell mit Dampfkraft. Reudnitz, Kohlgartenstraße 22. Lkaoo

Fröl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten bei alleinsteh. Frau Promenadenstraße 39, S. II.

Gut möbliertes Zimmer bei anständiger Dame auf Tage, Wochen oder Monate zu vermieten Alexanderstraße 14, I. links. Lkaoo

Freundlich möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sidonienstraße 28/30, Aufg. B, II. links.

Dreifenstriges Zimmer, 1. Etage, sep. Eingang, eignet sich für kl. Kontor oder Werkstatt, sofort billig zu vermieten. Erfr. Rechtsanwalt Dr. Laue, Katharinenstraße 6. Laoo

Verschiedenes

Rat u. sichere Auskunft in Rechts- und Geschäftsangel. Anfertigung jeder Art Urkunden, Verträge, Gesuche, Reklamationen dch. R. Retzlaff, Nürnberger Str. 7, II. Sprechzeit 8–3½ täglich. Lkaoo

Architektonische Arbeiten (statistische Berechnungen zc.) werden schnell und billig ausgeführt durch Otto Gruner, geprüfter Maurermeister, Leipz.-Schleußig, Könneritzstraße Nr. 97. Lkaoo

Schreibmaschinenarbeiten prompt und billig. Gertrud Ulrich, Grimmaischer Steinweg 10, II. Laoo

Schildermal., Reklamelaternen Klasing, Frankfurter Straße 21, Telephon 4979. Laoo

Maschinen-Reparaturen jeder Art, sowie Dreh-, Hobel- und Stoßarbeiten übernimmt Wilhelm Srasack, Kleinzschocher, Klingenstr. 31. Laoo

Sämtliche Maurer- und Reparaturarbeiten sowie Neubauten, Hausabputz besorgt prompt bei billigster Preisberechnung Otto Gruner, geprüfter Maurermeister, Leipzig-Schleußig, Könneritzstraße 97. Lkaoo

Knopf- und Plisseepresserei Kurbelstickerei von Kühlemann Nachfolger, Brühl 23. Saubere Arbeit, billigste Preise.

Ofensetzerarbeiten Otto Schönherr, Humboldtstraße 7.

Feine Herren- u. Damen-Moden fertigt zu mäßigen Preisen auch bei Zugabe des Stoffes Osw. Mothes, Leipzig, Hospitalstr. 21, gegenüber Johannisstift. Las

Damenmoden elegant und schick in und außer dem Hause. Mäßige Preise. Großmann, Emilienstraße 36, III. l., früher Zeitzer Straße 39, part. links. Lkaoo

Reinigen, Bügeln u. Reparieren, sowie Anfertigung von Garderobe für Damen und Herren besorgt schnell, sachgemäß und billig H. Seipold, Leipzig, Töpferstr. 4. Laoo

Moderne Teppichklopf-Anstalt, nur Handbetrieb, von Aug. Langershausen. Bestellungen erbeten Johannisgasse Nr. 10 B. II. Las

Pferde und Hunde werden schnell und billig geschoren, Joachim Wendländer, Ranstädter Steinweg 19 II., früher Naundörfchen. Tel. 2867. Laoo

Leihhauspfänder sowie Erneuerung von Pfandscheinen besorgt gewissenhaft und diskret Humboldtstraße 24, I Lkaoo

Leihhauspfänder werden prompt und gewissenhaft besorgt. Anna Dornblut, Poststraße 11, part. Laoo

Leihhauswege besorgen diskret Meinhold, Eisenstraße 24, II., Biebrich, Albertstraße 12, Hof IV. Laoo

Damen in dískr. Verhältnissen finden jederzeit liebevolle Aufnahme bei Frau Heb. Leschle, Kronprinzstraße 54, part. Laoo

Masseuse, ärztlich geprüft, M. Stepnick, Rosentalgasse 9, p. l. Laoo

Bess. Privat-Mittagstisch billig. Promenadenstr. 15, I. Lkaoo

Erstklass. Mittagstisch 5 Pfg., Salzgäßchen 7, II. Lkaoo